



I.

Aus dem Thierreich.

1) Thierische Erden.

Apothekernahme Lapidcs oder Oculi can-
corum.

Krebssteine (fälschlich Krebsaugen) sind rundlich, auf der einen Seite glatt, von weißlicher Farbe, und haben einen blätterichten Bau. Sie sind eine Kalkerde mit gallertartigen Theilen vermischt. Man bringet sie in großer Menge aus Indien, Pohlen und Rußland, wo man die Krebse mit hölzernen Keulen zerstößt, oder sie in großen Haufen faulen läßt und das Fleisch mit Wasser abspült, wo hernach die Steine zurück bleiben. Man findet sie auch bey den hierländischen Krebsen und ein aufmerksamer Apotheker in Landstädten wird in seiner Gegend eine hinreichende Menge sammeln können. Sie erzeugen sich in dem Magen der Flußkrebse (*Cancer astacus* Linn.) zu der Zeit, wenn sie die innere Haut des

A 2

Ma

Magens abgelegt und ihre alten Schalen abgeworfen haben. Oft werden sie aus einer Kalkerde nachgemacht, alleine den nachgemachten fehlet der blätterige Bau. Man erkennt ihre Aechtheit auch durch folgenden Versuch: man werfe nehmlich einen ganzen Krebsstein in Scheidewasser und lasse es eine Zeitlang ruhig stehen; ist er ächt, so wird eine gallertartige Haut in der Gestalt des Steins zurückbleiben.

Apothekernahme Cornu cervi.

Hirschhorn. Sind große zackichte außen schwärzliche rauhe Hörner, in der Jägersprache Geweihe vom Hirsch (*cervus elaphus* Linn.)

Apothekernahme Conchæ.

Testæ ostrearum. Ostracodermata.

Musterschalen, sind die Gehäuse der Austern (*ostrea edulis*). Sie sind halb rund, außen runzelicht und grau schwarz, innwendig weiß und glänzend, die eine Schale ist bauchig, die andere oder der Deckel ist glatt. Man kann alle kalkichte Gehäuse der Schalenthiere darzu nehmen; gewöhnlicherweise braucht man auch die Muschelschalen.

Apothekernahme Testæ ovorum.

Eierschalen suche ova gallinacea.

II) Wür-